

POV: knappe Personalsituation erfordert kreative Lösungen.

Beitrag von „Djino“ vom 30. April 2024 22:28

Für alle Modelle, in denen z.B. eine Lehrkraft zwei Gruppen betreut. Oder statt 30 dann 45 SuS: Das führt natürlich zu einer Erhöhung der Arbeitszeit & Stressbelastung. Im Worst Case fallen weitere überlastete Kollegen aus. [Tatsächlich hielte ich es für besser, wenn nicht eine Lehrkraft zwei Klassen betreut. Stattdessen zwei Lehrkräfte drei Klassen betreuen. Das ist aber von der Größe der Schule abhängig.]

Man müsste also gleichzeitig für Entlastung sorgen & diese auch im Kollegium kommunizieren. Aus meinem Kontext ist mir z.B. Folgendes bekannt: Ein Fach wird statt vierstündig nur noch dreistündig unterrichtet. Da die Faustformel lautet: pro Wochenstunde eine [Klassenarbeit](#) pro Schuljahr, wird die Anzahl entsprechend reduziert. Das reduziert den Zeitbedarf für den Entwurf einer Klausur und die Korrektur derselbigen. Das gleicht dann vielleicht ein wenig den erhöhten Zeitbedarf von mehr Klassenarbeiten und Elterngesprächen aus.

Zum Thema "Kommunikation" (mit Kolleg*innen und Eltern): Wenn man es langfristig ankündigt, kann man vielleicht an einem Tag das Distanzlernen üben und während dieser Zeit Dienstbesprechungen (zu pädagogischen Zwecken) oder Elternsprechtage durchführen (statt diese nur im Nachmittagsbereich zu platzieren)?